

Lage zu denken.“ Wolfgang schwieg zu dieser Bemerkung, aber lachte, nur Hugo bemerkte, daß ihm eben das eigene Mißgeschick weniger schwer erscheine, wenn er wisse, daß Andere froh und glücklich wären. Er hat den sanftesten Charakter; die beiden Anderen lieben ihn, halten sich jedoch für viel klüger, und sehen mit wohlwollender Güte auf ihn herab.

9.

Ein grüner Kranz, was will der sagen,
Spricht er von holden Liebestagen?
Nicht das allein, in Freud' und Schmerz
Legt sich ein Kranz an manches Herz,
Umflücht der Bräute schönes Haar,
Und schmücket auch die Todtenbah'r;
Glänzt an des Hauses Giebel fein,
Wo Glück und Unglück ziehen ein,
Doch schmücket er ein schuldlos Kind,
Sprich einen Segensspruch geschwind.

Nachdem die jungen Herren fort waren, trat eine große Leere ein; sie wußten sich immer bemerkbar zu machen, war es auch nur dadurch, daß man stets in Sorge war, wo sie eben sein könnten. Die Baronin sagte mir lächelnd: „Fast hätte ich vergessen, ein Mittagessen für uns beide zu bestellen; es kommt mir nach den Erfahrungen der letzten Zeit vor, als ob, was wir bedürfen, nicht der Rede werth sei.“

Jetzt lag mir doch mein Sonntag; und Ballpuß etwas am Herzen, und nachdem ich tief aufgeseufzt hatte, um mir Muth zu machen, sprach ich darüber mit der Baronin. „Einon